

670 Sind wir wirklich so blöd?

Der Äntsch hat soeben einen Artikel, bzw. eine Kolumne für den Klotener Anzeiger fertig geschrieben. Ob die Redaktion ihn in der nächsten Ausgabe bringen wird, oder ob er als zu deftig befunden und im Redaktionskübel landen wird? Ich weiss es, wie immer, nicht.

Um was es darin geht? Der Artikel behandelt die Art der politischen Werbung, die sich immer mehr dem Erscheinungsbild der **Grünen Post**, der *“Frau im Spiegel“*, oder dem *“Grünen Blatt“* anzugleichen scheint. Bekanntlich ist es das Privileg dieser Skandalblätter, Internas aus Promifamilien in schreiend bunten, farbigen Lettern vor allem an die Frau zu bringen. Ob wahr, korrekt recherchiert, ist dabei völlig unwichtig. Ein Fragezeichen hinter dem Titel reicht vollkommen, um sich gegen allfällige rechtliche Probleme abzusichern.

Diese höchst geistreichen Skandalblätter tauchen auch hin und wieder, meist bereits ziemlich abgegriffen, in Äntschs Höhle am Klotener Äntschberg auf dem Stubentisch auf, nachdem sie bereits durch einige Frauenhände gewandert und umgehend weitergereicht worden sind. Sie schreien jedoch, wenn auch schon ziemlich abgegriffen, immer noch bezüglich Niveau zum Himmel.

Gestern öffnete der Äntsch am Frühstückstisch seine Tageszeitung, um sich über die aktuell neuste Weltlage zu informieren. Auf Seite 19 leuchtete ihm ein ähnlich schreiend leuchtendes Inserat der schweizeristen aller Schweizer Parteien entgegen. Eine Bundesrätin in den Armen des EU-Chefs, drunter der Text: **Küssend die Schweiz der EU unterwerfen?** Welche Schlagzeile! Das Fragezeichen mildert dieses Mal aber den aufkommenden Verdacht auf einen politischen Fehltritt kaum. Taucht doch dieses Bild in letzter Zeit bei den Repräsentanten dieser Partei zu jeder Gelegenheit und in jedem Schriftstück auf. Da steht offensichtlich System dahinter.

Der Äntsch stutzte! Hatte er nicht vor wenigen Tagen bereits Post von dieser *“schweizeristen aller Schweizer Parteien“* erhalten. Umgehend wühlte er schnell in den alten, bereits gebündelten Zeitungen herum und entdeckte, wenn auch mit Mühe, dieses **Extrablatt**. Ein Glück, dass er es zwischen dem darauf liegenden *“Grünen Blatt“* und der darunter liegenden *“Grünen Post“* finden konnte. Denn die Aufmachung dieser Wählerinformation mit den kreischend farbigen Schlagzeilen unterschied sich kaum von den darüber und darunter liegenden Schmuddelblättern, in denen Promis dauernd in die Pfanne

gehauen wird. Schreiende Titel, Ausrufezeichen noch und noch, Erscheinungsbild wie der bestbekannte *Blick*. Wie gross kann der Wahrheitsgehalt dieser Partei-Publikation denn noch sein?

Ich spüre, was durch Deinen Kopf schießt. Besonders wenn Du noch begeistertes Mitglied oder Anhänger dieser schweizerischen aller Schweizerparteien bist. Natürlich wieder ein Linker, dem das nicht passt!

Aber dieses Mal bist du auf dem Holzweg. Ich kreide dieses Verhalten in den Partei-Informationen und –Medien überhaupt nicht nur dieser Partei an. Die SVP hat nur zuerst damit begonnen, Informationen und Diskussionen in ein Stakkato einer Abfüllmaschine zu wandeln, bar jeder Faktentreue. Ihre politischen Gegner, von zäusserst links, über die ganze Mitte bis ganz rechts aussen, sie haben diesen Stil schon längst vollständig übernommen. Man kann sich ja nur Äusserungen der Juso-Chefin Tamara Funicello anhören im SonnTalk bei Tele Züri, oder sich einen verteilten Werbeflyer der Jusos zu Leibe führen. Da beginnt doch auch jeder Satz mit auswendig gelernten, immer stereotyp wiederholten Schlagwörtern, die endlos wiederholt werden. Gehirnwäsche? Wo liegt da der geistreiche, weiterführende Anstoss? Wer deckt da noch das Bedürfnis nach faktenorientiert durchdachten Inputs eines Zuhörers oder politisch interessierten Zuschauers ab?

Die Parteien von Links bis Rechts haben sich dem Niveau von Revolverblättern in den letzten Monaten und Jahren im Eiltempo angenähert.

FOX-News, die Lieblings-Informationsquelle des erfolgreichsten Präsidenten des letzten Jahres im glücklichsten Land der Erde lässt grüssen!! Tatsachen werden durch schreiende Titel und farbige Bildchen abgelöst. Entsprechend "sachlich" (mir graut!) sind inzwischen auch politische Diskussionen geworden. Der Äntsch stellte sich vor, wie fundiert sich die Informationsmittel entwickeln würden, falls unser Nationalsender SRF nach der Abstimmung verschwindet und an dessen Stelle private, kommerzielle Interessen das Zepter der Information übernehmen. Zuschauer- oder Zuhörerquoten wären mindestens so wichtig wie ein allfälliges Resultat einer Diskussion. Schon um die Daseinsberechtigung des Mediums zu untermauern.

Nicht dass der Äntsch an unserem SRF alles paletti findet. Dessen, von Werbung triefende Sendungen haben ihn schon lange geärgert. Und immer so neutral und ausgewogen sind die Sendungen auch nicht zum Empfänger herüber gekommen. Da gibt es viel zu tun!!!!

Aber eines muss man SRF lassen: Bis auf das tiefe Niveau aktueller, politischer Werbung und Publikationen fast aller Parteien hat SRF noch riesigen Spielraum. Wenigstens wird der Äntsch als Bürger von diesem nationalen Sender noch nicht definitiv für zu blöd gehalten um zu merken, welche substanzlose Shows unsere grössten Parteien uns Bürgern und Wählern längst vorzuspielen begonnen haben. Wann werden sie endlich merken, dass Wähler nicht mit Spass- und Polittheater unterhalten werden wollen, sondern nach Fakten lechzen um anstehende Probleme zu lösen und nicht verascht zu werden? Weder bunte Bildchen, noch schreiende Extrablätter und schwarze Stiefel auf weissem Grundrote mit roten Ausrufezeichen auf Plakaten sichern unserem Land und unseren Nachkommen eine lebenswerte Zukunft.

Und die Folgen von solch reisserischem, aufwiegelndem Verhalten? Gerade heute Morgen lese ich, dass der *Newsnet-Verbund*, dem die grössten Zeitungen der Schweiz angehören, Online-Leserbriefe und -Kommentare analysiert hat von seinen Leserinnen und Lesern im Zeitraum von Juni 2017 bis Januar 2018. 500`000 von 700`000 könnten oder konnten publiziert werden. Die restlichen 200`000 triefen von Hass und Sexismus! Am meisten betroffen davon war Bundesrätin Somaruga, am meisten geschont wurden Ignazio Cassis und die beiden Bundesräte der SVP, Maurer und Parmelin. Ich wage jetzt nicht, daraus einen Schluss zu ziehen!!! Aber als sich dann noch herausstellte, dass sogar die weiblichen Exponentinnen der SVP, Céline Amaidruz und Natalie Ricklin mindestens doppelt so viel unter der Gürtellinie mit sexistischen Kommentaren angeschossen wurden wie die nie mit bissigem Diskussionsstil geizenden Herren Köppel, Blocher und Co., das erstaunt dann schon.

Lässt sich da nicht fast der Schluss ziehen, dass vor allem wir Männer uns fragen müssen, ob wir nicht:

- 1.) Trotz gespielter Abscheu über die *Grüne Post* und dem *Grünen Blatt* insgeheim eine diebische Freude haben an dieser Art Sensationsblätter.
- 2.) Immer noch nicht verkraften können, dass sich die Frauen langsam freistrampeln und um Gleichberechtigung zu kämpfen beginnen und wir Männer damit echt ein Probleme haben?

Haben darum AfD und andere "Burschenschaften" mit ihren nächtlichen Fackelzügen und Geschrei nach Recht und Ordnung so grossen Zulauf? Wann gibt es bei uns in der Schweiz die ersten nächtlichen Fackelzüge, aus denen sich die ersten Hände verstohlen gegen den dunkeln Himmel erheben?